

ARBEITER-SAMARITER-BUND  
ORTSVERBAND HANNOVER-STADT

# Helfen!

AUSGABE 44 | AUGUST – SEPTEMBER 2023



**On Air:**  
ASB'lerinnen  
zu Gast beim  
„Azubi-Talk“

**Ein Team für  
alle Fälle**  
Notunterkunft  
Mellendorf

**Show und  
Action**  
auf der Blaulicht-  
meile 2023

# Florian Soot neuer Geschäftsführer

Ein Mann aus Wunstorf wird künftig die Fäden beim hannoverschen ASB in der Hand halten: Der 34-jährige Florian Soot übernimmt Mitte August die Geschäftsführung für den Ortsverband und die beiden Gesellschaften in Hannover.

Nach einem Studium der Wirtschaftswissenschaften und Beschäftigungen in der freien Wirtschaft war er von 2019 an bei der Region Hannover tätig, zuletzt als Leiter Bereich Zentrale Fachbereichsangelegenheiten. In den Jahren 2021-2023 hat er uns als Leiter Bereich Impfen bereits kennengelernt – und wir ihn. Daher freuen sich beide Seiten sehr auf den Start. Packen wir es gemeinsam an.



## Impressum

Arbeiter-Samariter-Bund  
Landesverband Niedersachsen e. V.  
ASB-Ortsverband Hannover-Stadt  
Petersstraße 1-2  
30165 Hannover  
www.asb-hannover.de  
info@asb-hannover.de

### Redaktion:

hannover.context 4.0, info@hannovercontext.de, 0511 3530487  
ASB, Marie Rheinländer, m.rheinlaender@asb-hannover.de

### Layout und Satz:

dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf

### Bilder:

hannover.context 4.0 | ASB

## Vorwort

Liebe Samariterinnen,  
liebe Samariter,

Helfen, so wie auch der Name Ihres Magazins lautet, ist ehrenvoll und sollte selbstverständlich in einer humanen Welt sein. Leider ist das nicht immer so, leider wird oft auch weggeschaut. Es ist daher gut und wichtig, dass es Organisationen wie die Ihre gibt, auf die man sich verlassen kann. Auf Menschen, die nicht wegschauen, sondern die anpacken, die gestalten, die sich kümmern – die helfen. Das ist in der alltäglichen Arbeit, quasi vor unserer Haustür wichtig, wenn es um Notfälle, Krankenversorgung, Ausbildung und Betreuung geht. Die zunehmenden Naturkatastrophen im Zuge des Klimawandels machen einen verlässlichen Katastrophenschutz immer bedeutsamer.

Ich bin froh, dass wir in Deutschland gut aufgestellt sind, aber wir müssen an diesem Standard arbeiten, ihn pflegen und ausbauen. Von der hervorragenden Arbeit des ASB, unserem langjährigen Partner in Sachen Krankentransport und Notfallrettung konnte ich mich erst kürzlich auf der beeindruckenden Leistungsschau „Blaulichtmeile“ im Herzen Hannovers überzeugen. Im Herzen – da tragen die Mitarbeitenden des ASB auch den Gedanken des Helfens und der Fürsorge. Ihnen allen möchte ich meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen: Für Ihren täglichen Einsatz und für Ihr Engagement. Es ist gut, auf starke Partner bauen zu können, um allen Problemstellungen gerecht zu werden. Das hat sich auch gerade während der Corona-Zeit gezeigt, als der ASB mit uns Seite an Seite Unterstützer bei den Impfeinsätzen war.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und wünsche allen ASB-ler:innen weiterhin alles Gute.

Ihr Belit Onay  
**Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover**



# B2Run: Gelungene Premiere für Funstarter-Team

## Premiere beim sportlichen Großevent

Dabei sein ist alles: Erstmals hat der ASB Hannover mit Annabella Dlugosch und ihren Kollegen Stephan Martens und Marc-Oliver Graefe ein Team beim Firmenlauf B2Run im Juni in Hannover an den Start geschickt. Bei der prestigeträchtigen Veranstaltung sind insgesamt rund 11.500 Teilnehmer:innen aus allen möglichen Branchen, Vereinen und Verbänden zum Lauf um den Maschsee angetreten. Für das Trio vom ASB war es ein tolles Erlebnis, das nicht nur innerhalb der Gruppe von Teamgeist geprägt war: „Die Stimmung war großartig“, schwärmte Annabella Dlugosch. Zieleinlauf nach der 6,5 Kilometer langen Strecke war die Heinz-von-Heiden-Arena. Das ASB-Funstarter-Team will nach der gelungenen Premiere auch nächstes Jahr wieder bei dem sportlichen Event mitmachen.

Präsenz zeigte der ASB auch am Rand der Strecke: Ehrenamtliche Sanitäter:innen waren zur Stelle, wenn es um Notfälle ging. Größere Unfälle oder gar schwere Verletzungen gab es jedoch nicht. Bei nicht zu heißen Temperaturen hielt sich auch die Zahl der Menschen mit Kreislaufproblemen in Grenzen. ASB-Sanitätsdienst-Leiter Nermin Besic lobte die „tolle Veranstaltung“.



# Show und Action auf der Blaulichtmeile 2023



Hannover. Sie hat sich zu einem echten Publikumsmagneten in der City entwickelt und war 2023 größer denn je: Die Blaulichtmeile zwischen Opernplatz und Steintor zog Anfang Juni wieder Tausende Besucherinnen und Besucher an. Feuerwehr, Polizei, THW und viele andere Organisationen zeigten ihr Können, stellten Geräte und Fahrzeuge vor oder informierten über Sicherheit, Rettung und Technik. Mittendrin vertreten: Der ASB in signalgelb, gut erkennbar und mit buntem Unterhaltungsprogramm für große und kleine Gäste. Hier waren Köpfchen und Geschick gefragt.

An unserem Retter:in-Parcours konnten Kinder wie Erwachsene eine Menge über Erste Hilfe lernen. An sechs Stationen wurden unterschiedlichen Themen behandelt, zum Beispiel: Welche Fragen müssen beim Notruf beantwortet werden? Wie sieht die stabile Seitenlage aus? An den Phantompuppen übten die Gäste fleißig die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Darüber hinaus demonstrierten unsere Helferinnen und Helfer lebensrettende Maßnahmen. Mit dabei waren Ehrenamtliche aus den Bereichen Erste Hilfe, Sanitätsdienst, Rettungsdienst und Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ). Sie stellten sich den Besucherinnen und Besuchern persönlich vor und beantworteten in den Gesprächen am Stand viele individuelle Fragen. Hunderte von Flyern über die Angebote des ASB wanderten in Handtaschen, Hosentaschen oder Rucksäcke.

In der großen Show-Arena am Steintor waren die ASB'ler natürlich auch vertreten. In voller Montur zeigten sie dem Publikum, wie eine patientenschonende Rettung nach einem Verkehrsunfall mit Polytrauma abläuft. Ausgestellt war unter anderem der neue Gerätewagen Betreuung, auf dem Material für eine Betreuungsstelle für circa 250 Personen verlastet ist und der eine vielseitige Be- und Entlademöglichkeit im Katastrophenfall bietet. Fazit: Das jährliche Event war nicht nur ein Muss für Blaulichtfans, sondern wirklich für jede und jeden! Wir danken allen Helfer:innen für das Engagement und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

# On Air: ASB'lerinnen zu Gast beim „Azubi-Talk“

Zwei angehende Notfallsanitäterinnen des ASB hatten ihren großen Auftritt bei der digitalen Berufsmesse der Wirtschaftsförderung Hannover: Marika und Joy, beide aus dem zweiten Lehrjahr, zeigten und erklärten im „Azubi-Talk“ alles Wissenswerte rund um ihre Ausbildung.



„Wir sind die einzige Schule, die eine Straßenbahn als Übungsobjekt hat!“

Marika und Joy  
Angehende Notfallsanitäterinnen beim ASB

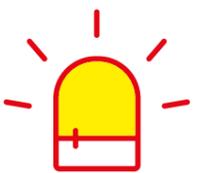
Für Marika und Joy, die auf der Rettungswache Gehrden arbeiten, eine tolle Gelegenheit, um den ASB zu repräsentieren. Souverän und selbstbewusst traten sie vor der Kamera auf.

Ende Juni ging es zur Video-Aufzeichnung ins Filmstudio der Handwerkskammer. Zuvor gewährten sie dem Filmteam einen intensiven Einblick in die Räume der Notfallsanitäter:innen-Schule, erzählten von ihren Praktika im Krankenhaus, führten Übungen vor und beantworteten im Studio schließlich Fragen aus dem Publikum. Unter dem Hashtag #bestjobever sammelt die Handwerkskammer so Eindrücke aus vielen unterschiedlichen Branchen, um neue Bewerberinnen und Bewerber authentisch über Berufe zu informieren.

Wie läuft die Ausbildung ab? Wo arbeiten die Notfallsanitäter-Azubis? Die Moderatorin hatte viele Fragen. Marika und Joy konnten sie alle beantworten. Sie berichteten unter anderem, dass sie blockweise an der Schule lernen, auf der Rettungswache arbeiten oder als Schülerpraktikantinnen im Krankenhaus ihre 720 Pflichtstunden ableisten. Für die Kamera präsentierten sie den Inhalt eines Lehrucksacks und führten den Skillcube mit Blutdruckmanschette und EKG vor. Zugänge legen, einfühlsam mit Patienten kommunizieren – alles, was man in der Ausbildung lernt, kam zur Sprache. Nicht zuletzt filmte das Team in der großen Übungshalle der Notfallsanitäter:innen-Schule. „Wir sind die einzige Schule, die eine Straßenbahn als Übungsobjekt hat!“, erzählten Marika und Joy freudig. Szenarien wie ein Unfall im Straßenverkehr oder auch Notfälle in einer engen Wohnung können in der Halle am Standort Hannover realistisch trainiert werden.

„Körperlich fit muss man schon sein, zumindest um einen Patienten mal eine Treppe hoch oder runter tragen zu können“, sagt Marika. Interessierte sollten sich jedoch nicht einem drohenden Sport-Test abschrecken lassen: „Das gibt es bei der Berufsfeuerwehr, aber bei uns nicht.“ Dafür ist der C1-Führerschein zum Fahren eines Rettungswagen für angehende Notfallsanitäter:innen bereits im ersten Lehrjahr inklusive.

Wer das ganze Video sehen möchte oder neugierig auf die Ausbildung ist, kann sich das Ergebnis online unter der Adresse <https://www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de/de/Microsites/bje/mediathek.php> ab Minute 28:00 anschauen. Interessierte für den Ausbildungsjahrgang 2024 können ihre Bewerbungsunterlagen übrigens bis zum 31. 12. dieses Jahres einreichen, und zwar an [bewerbung@asb-hannover.de](mailto:bewerbung@asb-hannover.de). Voraussetzung ist der Schulabschluss der mittleren Reife, das Mindestalter von 18 Jahren sowie Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft zum Schichtdienst.



# Fußball trifft Erste Hilfe

Der ASB kann auch Fußball: Beim großen E-Jugendturnier des FC Burgwedel spielte der ASB Mitte Juni eine tragende Rolle.

Einerseits sicherten die Kolleginnen und Kollegen vom Sanitätsdienst das Turnier medizinisch ab, stellten unter anderem einen Rettungswagen. Andererseits sorgten freiwillige Helferinnen und Helfer für Spiel und Spaß bei den Gästen.

Die Spieler der E-Jugend (8 bis 11 Jahre alt) konnten in den Pausen durch den Erste-Hilfe-Parcours flitzen und auf die neue ASB-Torwand schießen. Auf der Hüpfburg in Form eines Rettungswagens tobten sich Vereinsmitglieder wie auch Besucher:innen kräftig aus. Tolle Gewinne lockten kleine und große Gäste zum ASB-Glücksrad.

Bei Emilia Besic von der Breitenausbildung durften alle ihr Wissen rund um die Erste Hilfe unter Beweis stellen. „Wie ging das nochmal mit der Herzdruckmassage?“, fragten sich viele Erwachsene. Manche Kinder waren da schon besser informiert. Auf jeden Fall wurde die Wiederbelebungspuppe an diesem Tag intensiv bearbeitet. Die Rückmeldungen vieler Gäste zeigten einmal mehr, dass in der Bevölkerung großes Interesse am Thema Erste Hilfe für Kinder besteht. „Unsere Aus- und Weiterbildungen sind stark nachgefragt, deshalb freuen wir uns über jede helfende Hand, die uns unterstützen möchte“, sagt Emilia Besic.



# Tagespflege: Kühle Brise inbegriffen

## Besucher:innen machen Ausflug auf dem Maschsee

Die Tagespflege des ASB Hannover bietet ihren Besucherinnen und Besuchern nicht nur Pflege und Betreuung in ihren Räumlichkeiten in den Hägewiesen im Stadtteil Sahlkamp, sondern ermöglicht auch gemeinsame Aktionen und Ausflüge – auch für Menschen, die nicht mehr so mobil sind. Highlight im Juni war eine Fahrt mit dem Solarboot auf dem Maschsee. 14 Teilnehmer:innen, zum Teil mit Rollator und Rollstuhl, waren bei der einstündigen Tour dabei. Viele waren schon lange nicht mehr am See gewesen. Bei Kaffee, Kuchen und einer angenehm kühlen Brise auf dem schattigen Boot genoss die Gruppe in Begleitung von einem halben Dutzend Pflegekräften die Rundfahrt an einem der schönsten Ausflugsziele Hannovers. An Land war es an diesem sommerlichen Tag deutlich wärmer als an Bord. Getränke waren daher stets griffbereit.



Jetzt im Hochsommer, wenn große Hitze droht, gibt es erst mal keine Ausflüge. Doch auf Unterhaltung will die Gruppe unter Leitung von Heike Ilsemann dennoch nicht verzichten: Bei einem kleinen Sommerfest für die derzeit 31 Besucherinnen und Besucher der Tagespflege soll es kleine, aber vor allem erfrischende Aktionen und Überraschungen geben.

Die Gruppe hat noch freie Plätze. Bei Interesse einfach melden unter [h.ilsemann@asb-hannover.de](mailto:h.ilsemann@asb-hannover.de)



# Ein Team für alle Fälle

Die Mitarbeiter:innen von der Notunterkunft in Mellen-dorf für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge sind in den letzten Monaten fest zusammengewachsen.

36 Mitarbeiter bilden das starke Team in der „NUK Gailhof“ – und vielfältiger könnte ihre Herkunft nicht sein. Beruflich betrachtet und auch von ihren Wurzeln. „Grundsätzlich haben unsere Mitarbeiter:innen alle einen vollkommen unterschiedlichen Background. Grob lassen sich ihre Positionen hier in der Einrichtung in pädagogische Fachkräfte und Assistenzkräfte unterteilen, wobei alle Mitarbeiter:innen tragende Säulen des Teams sind. Im Grunde genommen sind wir auf einer Stufe und jede:r übernimmt elementare Aufgaben zur Gestaltung des Alltags in der Unterkunft. Nur die inhaltliche Ausrichtung der Tätigkeiten unterscheidet sich“, so Dominik Zuna, der das Projekt maßgeblich mit auf die Beine und das Team zusammengestellt hat. In der NUK ist er im Backoffice tätig

und übernimmt gemeinsam mit seiner Unterstützung Patrick Tielker die Leitung der Unterkunft samt aller Verwaltungstätigkeiten.

„Auch wenn wir beiden keinen Gruppendienst leisten, haben wir doch einen sehr guten Draht zu unseren 39 Jugendlichen. Schließlich kümmern wir uns unter anderem um Arzt- und andere Termine sowie ihre neuen Perspektiven“, so Zuna. „Der Verwaltungsaufwand rund um das Clearingverfahren ist schon enorm hoch. Es startet mit der Erstaufnahme über die medizinische sowie psychosoziale Versorgung, die Erstbekleidung, den Einzug und die Verteilung im Haus. Später sind wir bei allen Anliegen rund um Ämter und Behörden behilflich“, erläutert Tielker.



## Diverses Team

Zum Beispiel ist da ein Kampfsportler, der vor drei Jahren selber aus Afghanistan geflohen ist und dort vorher als Lehrer tätig war. Er hat die Fähigkeit, ein besonders guter Vermittler auch in Konfliktsituationen zu sein. Ein Sozialarbeiter aus Algerien ist sprachlich in Arabisch und Französisch bewandert und strahlt besondere innere Ruhe aus. „Wir sagen immer, er ist weise“, lacht Zuna. Oder ein Quereinsteiger, der ganz neu in dem sozialen Bereich ist und den Deutschunterricht übernommen hat. Ein Berufsmusiker sorgt zudem für die musikalische Untermalung des Projekts.

Insgesamt arbeiten Sozialwissenschaftler:innen, Sozialarbeiter:innen, Sonderpädagog:innen, Sozialassistent:innen und Erzieher:innen im Team aus Jung und Alt. Alle neuen Mitarbeiter:innen erhalten eine intensive Einarbeitung. Wo es geht, wird alles zu zweit gemacht. Zu den Führungskräften im Büro sind immer fünf Mitarbeiter:innen im Dienst. Die erste Zeit der Anstellung dient dem intensiven Reinschnuppern, um ein Gefühl für die Arbeit mit den Jugendlichen zu bekommen, die regulär über die Dauer des Clearingverfahrens, aber auch schon mal bis zu mehreren Monaten bleiben. „Wer einmal hier war, der bleibt uns verbunden. Häufig geschieht es, dass einer unserer ehemaligen Bewohner spontan vor der Tür steht, um Hallo zu sagen“, berichtet Tielker.



„Oft sind es schon die kleinen Dinge, die den Jugendlichen signalisieren, dass wir sie hier herzlich aufnehmen. Zum Beispiel Bitte, Danke oder die Begrüßung in ihrer Muttersprache“

#### So arbeitet das Team

Zuna sagt: „Natürlich ist uns daran gelegen, den Jugendlichen in der Altersspannen 14 bis 17 Jahre auch Werte wie Pünktlichkeit, Emanzipation, Respekt gegenüber Kultur und gleichgeschlechtlicher Liebe zu vermitteln. Bei all dem darf man jedoch die persönlichen Biografien nicht außer Acht lassen, denn die Jungs haben schon eine Menge hinter sich. Unsere Mitarbeiter brauchen daher ein hohes Maß an Empathie.“ Sie müssen alle vollen Einsatz zeigen, sich einbringen, Eigeninitiative an den Tag legen und selbst erkennen, wo sie gerade gebraucht werden. „Manchmal ist das gerade beim Fußball spielen, oder aber auch beim Alphabet lernen“, weiß Tielker.

Das Team ist stets bestrebt, ein familiäres Umfeld für die Jugendlichen zu schaffen – schließlich haben sie ihre Heimat verloren –, dabei aber professionelle Distanz zu wahren. „Oft sind es schon die kleinen Dinge, die den Jugendlichen signalisieren, dass wir sie hier herzlich aufnehmen. Zum Beispiel Bitte, Danke oder die Begrüßung in ihrer Muttersprache“, erzählt Zuna. Um diesen Balanceakt zwischen Empathie und Professionalität zu schaffen, gibt es regelmäßige Teambesprechungen und intensiven Austausch der Kollegen untereinander, Supervisionen und Fortbildungen. Zudem besteht immer die Möglichkeit, psychologische Beratungsangebote zu nutzen. Zudem wurde dem Team eine externe Fachberaterin zur Seite gestellt, die für alle Mitarbeiter:innen ansprechbar ist.

„In den letzten zwei bis drei Monaten konnten wir nun endlich unser komplettes Team zusammenstellen. Wir haben uns untereinander nicht gesucht, aber hier gefunden und sind alle enorm zusammengewachsen. Netzwerke bauen sich auf, die einzelnen Stationen spielen sich ein. Das ist unheimlich schön zu erleben“, so Zuna.



Gute Unterstützung für unser Team wird immer gesucht – Informationen zur Bewerbung gibt es hier: <https://www.asb-hannover.de/mitmachen/stellenmarkt/sozialpaedagoginnen-mwd>

#### Angebote für die Jugendlichen

Unsere Mitarbeiter arbeiten regelmäßig ein Programm aus: Zweimal die Woche gibt es Hallensport, einmal die Woche Sport draußen, zum Beispiel Fußball. Ein weiteres Mal die Woche geht es in die Holzwerkstatt, täglich findet Deutschunterricht statt. Diese Angebote bilden einen Ausschnitt der festen Angebote ab. Verschiedene Ausflüge wie zum Beispiel nach Cuxhaven oder ins Phaeno nach Wolfsburg runden das Programm für die Jungs ab. „Dadurch können wir mit Stolz sagen, dass wir ein vielfältiges, abwechslungsreiches Angebot geschaffen haben, dass sicher nicht als Standard betrachtet werden kann. Dementsprechend friedlich gestaltet sich auch der Unterkunftsalltag. Es gibt inzwischen vergleichsweise wenig Konflikte – und wenn, sind diese schnell wieder in geordneten Bahnen“, schließt Tielker. Dem fügt er hinzu: „Wir sind froh, wenn wir den Jugendlichen einen guten Start in einem neuen Land ermöglichen und sie mit positiven Entwicklungsschritten in ihre weitere Zukunft entlassen können.“



## Telefonverzeichnis

<b>Bauer, Sebastian</b>	Schulleiter Notfallsanitäterschule	s.bauer@asb-hannover.de	0511 35854-511
<b>Breitenausbildung</b>	Erste-Hilfe- und Sanitätsdienstausbildung	erste-hilfe@asb-hannover.de	0511 35854-530
<b>Besic, Emilia</b>	Erste Hilfe und Sanitätsausbildung	e.besic@asb-hannover.de	0511 35854-531
<b>Besic, Nermin</b>	Leitung Katastrophenschutz / Sanitätsdienst / SEG / Hausnotruf / Rettungswachenleiter Hannover	n.besic@asb-hannover.de	0511 35854-651
<b>Döbber, René</b>	Kommiss. Ausbildungsleitung		
<b>Falk, Michael</b>	Rettungsdienst / Controlling / IT-Beauftragter	m.falk@asb-hannover.de	0511 35854-750
<b>Folchmann, Frederik</b>	Qualitätsbeauftragter / Datenschutzbeauftragter / Bereichsleitung Rettungsdienst	f.folchmann@asb-hannover.de	0511 35854-251
<b>Haberstein, Tanja</b>	Sanitätsdienst, Innerbetriebliche Koordinatorin NFS-Ausbildung	t.haberstein@asb-hannover.de	0511 35854-658
<b>Heine, Thomas</b>	Geschäftsführung	geschaefstfuehrung@asb-hannover.de	0511 35854-219
<b>Heinsch, Daniel</b>	Fuhrparkbeauftragter / Digitalfunkbeauftragter	d.heinsch@asb-hannover.de	0511 35854-758
<b>Heiser, Kira</b>	Verwaltung Notfallsanitäterschule	k.heiser@asb-hannover.de	0511 35854-514
<b>Keskin, Ela</b>	Finanzbuchhaltung	e.keskin@asb-hannover.de	0511 35854-244
<b>Kieper, Bettina</b>	Pflegedienstleitung ambulante Pflege	b.kieper@asb-hannover.de	0511 535830
<b>Klippel, Melanie</b>	Leitung Finanzbuchhaltung	m.klippel@asb-hannover.de	0511 35854-243
<b>Ioos, Radmila</b>	Verwaltungssekretariat, Abrechnung Fahrdienst	r.ioos@asb-hannover.de	0511 35854-212
<b>Meier, Ralf</b>	Vorsitzender Betriebsrat	r.meier@asb-hannover.de	0511 35854-561
<b>Meisenburg, Julia-Marie</b>	Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit Wünschewagen Niedersachsen	j.meisenburg@asb-niedersachsen.org	0511 35854-228
<b>Schneider, Anke</b>	Koordinatorin KiHo ASB Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Hannover	a.schneider@asb-hannover.de	0511 35854-332
<b>Schröder, Marc</b>	Disposition Fahrdienst	m.schroeder@asb-hannover.de	0511 35854-914
<b>Schulz, Aqila</b>	Sachbearbeitung / Assistenz der Geschäftsführung	a.schulz@asb-hannover.de	0511 35854-210
<b>Schumacher, Dirk</b>	Bereichsleitung Rettungsdienst	d.schumacher@asb-hannover.de	0511 35854-654
<b>Serec Jennifer</b>	Schulbegleitung	j.serec@asb-hannover.de	0511 35854-312
<b>Siemers, Nicole</b>	Personalbuchhaltung	n.siemers@asb-hannover.de	0511 35854-232
<b>Steenken, Mali</b>	Arbeiter-Samariter-Jugend Niedersachsen	asj@asb-niedersachsen.org	0511 35854-542
<b>Stegmann, Stephanie</b>	Verwaltung amb. Pflegedienst und Finanzbuchhaltung	s.stegmann@asb-hannover.de	0511 35854-241
<b>Stendel, Heike</b>	Pflegedienstleitung Tagespflege	h.ilsemann@asb-hannover.de	0511 35854-411
<b>Sudmann, Brigitte</b>	Koordinatorin KiHo ASB Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Hannover	b.sudmann@asb-hannover.de	0511 35854-331
<b>Thom, Matthias</b>	Ansprechpartner Fahrschule	m.thom@asb-hannover.de	0511 35854-521
<b>Uhde, Heike</b>	Leitung Personalbuchhaltung	h.uhde@asb-hannover.de	0511 35854-231
<b>Wendt, Andreas</b>	Kommiss. Ausbildungsleitung	awendt@asb-infosystem.de	
<b>Zachries, Udo</b>	Geschäftsführung	geschaefstfuehrung@asb-hannover.de	0511 35854-219
<b>Zappe, Andrea</b>	Disposition Fahrdienst	a.zappe@asb-hannover.de	0511 35854-913
<b>Zuna, Dominik</b>	Referent der Geschäftsführung Soziale Dienste	d.zuna@asb-hannover.de	0511 35854-311